

Die Veröffentlichungen in der Rubrik „Aus der Industrie“ stellen nicht die Meinung der Herausgeber dar. Die Inhalte der Veröffentlichungen liegen im Verantwortungsbereich der betreffenden Firmen. Die Zusammenstellung der Informationen obliegt dem Verlag.

Neue Technologie zur Mammadiagnostik

Mit dem neuen Ultraschallsystem Aixplorer von SuperSonic Imagine ist ein CE-zertifiziertes Gerät auf den Markt gekommen, das erstmalig eine quantitative Echtzeit-Messung der Gewebeelastizität in der Brust ermöglicht, und dies unabhängig von der Benutzerfertigkeit. Damit kann die neue Technologie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Mammadiagnostik leisten.

Ermöglicht wird dies durch ein neues Bildgebungsverfahren, die ShearWave-Elastographie: Der Aixplorer erzeugt durch mehrere fokussierte Strahlen akustischer Energie niederfrequente Scherwellen (Transversalwellen) im Körper, die für den Körper völlig unbedenklich sind. Da die Aus-

breitungsgeschwindigkeit einer Scherwelle im Gewebe in direktem Bezug zur Gewebeelastizität steht, lässt sich diese in Kilopascal quantifizieren. Die Gewebeelastizität wiederum kann mit pathologischen Befunden von benignem oder malignem Gewebe in Zusammenhang gebracht werden.

Prof. David O. Cosgrove vom Hammersmith Hospital London sieht die Bedeutung der ShearWave-Elastographie vor allem in ihrer guten Unterscheidung zwischen normalem und abnormalem Gewebe. „Der Aixplorer zeigt keine gutartigen Knoten als bösartig. Und das ist es, was wir wollen“, so Prof. Cos-

grove im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums Anfang November in München.

Weitere Informationen

SuperSonic Imagine
Dietlindenstraße 15
80802 München
Tel. +49 89 36036 844
Fax +49 89 36036 700

Ein neuer Anbieter für Stammzellvorsorge

Seit November 2008 ist die Seracell AG als neuer Anbieter für die Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut auf dem Markt. Das Unternehmen will bezahlbare Vorsorge für alle Familien ermöglichen.

Die Seracell AG ist Teil der Seracell Unternehmensgruppe mit Sitz in Rostock. Bereits seit 2002 hat sich die Seracell Stammzelltechnologie GmbH als innovativer Anbieter im Bereich der Stammzell- und Gewebetechnologie etabliert und damit die Voraussetzungen geschaffen, Stammzellen aus Nabelschnurblut auf höchstem Qualitätsniveau einlagern zu können.

Das Unternehmen verfügt über vier hochmoderne Reinraumlabore und ein zertifiziertes Kryo-Lager zur Langzeitlagerung von eingefrorenen Zellpräparaten und Nabelschnurblut. In seiner Endausbaustufe wird das Seracell Kryo-Lager eine Kapazität von bis zu 240.000 Präparaten haben. Seracell wird dann europaweit die größte Einrichtung

dieser Art betreiben. Als zertifizierte Nabelschnurblutbank arbeitet Seracell dabei auf der Grundlage der höchsten Qualitätsstandards (EU-GMP-Standard).

Bislang konnten sich nur wenige Eltern die kostspielige Aufbewahrung von Stammzellen aus Nabelschnurblut leisten. Anspruch des Unternehmens ist aber, dass diese Art der Vorsorge für jeden bezahlbar sein sollte. Entsprechend kostet die Einlagerung der Stammzellen aus Nabelschnurblut bei Seracell lediglich 6 Euro pro Monat und einmalig 180 Euro. Nach 10 Jahren reduziert sich der monatliche Betrag auf 4 Euro und nach 20 Jahren auf 2 Euro. Damit ist Seracell auch in der Gesamtbetrachtung über mehr als 20 Jahre Einlagerungszeit

europaweit der mit Abstand günstigste Anbieter. Zudem besteht keine Mindestvertragslaufzeit. Seracell-Kunden können die Aufbewahrung monatlich kündigen.

Für die Entnahme der Stammzellen kooperierte Seracell bereits zum Start mit bundesweit etwa 300 Geburtskliniken, zum Jahresende waren es gut 500. Über die Internetseite www.seracell.de wählen werdende Eltern eine passende Entnahmeklinik aus und beauftragen die Stammzeleinlagerung einfach und bequem im Internet. Die weitere Abwicklung erfolgt per E-Mail und über einen geschützten Online-Servicebereich. 4 bis 6 Wochen vor dem angegebenen Entbindungstermin bekommen die werdenden Eltern eine hoch-

wertige Entnahmebox von Seracell direkt nach Hause geschickt, die sie zur Entbindung mit in die Klinik nehmen. In der Klinik wird das Nabelschnurblut entnommen. Das transportischer verpackte Nabelschnurblut wird anschließend vom Clinical-Service-Kurier per Eiltransport in die Seracell-Labore nach Rostock gebracht und eingelagert. Ein abschließend erstelltes Zertifikat bestätigt die erfolgreiche Einlagerung. Erst nach Erhalt der Einlagerungsbestätigung erfolgt für Seracell-Kunden die Bezahlung.

Weitere Informationen

Seracell
Alte Jakobstraße 85/86
10179 Berlin
Tel. 0800 05007001
beratungsteam@seracell.de